



Fachberatungsstelle
für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
und Schuldenprävention
im Freistaat Thüringen
Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

**Newsletter
des Fachbereichs Schuldenprävention**

Nr. 1/2020

I. Aktuelles aus der Fachberatungsstelle	2
1. Praxistag 2020	2
II. Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen	2
📄 „Falsche Inkassobescheide“ (9 min)	2
Coronavirus und seine Folgen – Schuldnerberatung via Telefon	2
Finanzielle Allgemeinbildung Geflüchteter	3
Insolvenzzahlen sinken weiter	3
III. Veranstaltungen/Fortbildungen	4
📅 BAG-SB Jahresfachtagung 06.-07.05.2020.....	4
📅 Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen 18.-19.06.2020.....	4
📅 Aktionswoche Schuldnerberatung 25.05.-29.05.2020	5
Stiftung Deutschland im Plus Webinar	6
IV. Material	6
📖 Humor in der Sozialen Arbeit	6
Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft – Expert*innenpool	7
V. Stellenmarkt.....	7

I. Aktuelles aus der Fachberatungsstelle

1. Praxistag 2020

Der erste Praxistag 2020 fand diesmal ungewöhnlich früh im Jahr statt. Schon am 26. Februar fanden sich rund 40 Berater*innen in den renovierten Räumen der Netzwerkgemeinde Erfurt ein. Plötzliches Schneetreiben in einigen Regionen sorgte dafür, dass einige Kolleg*innen leider nicht kommen konnten. Für die übrigen Teilnehmer*innen bot der Praxistag gleich Dreierlei.

Zum einen lieferte Prof. Dr. Uli Sann von der Hochschule Fulda einen kurzen Einblick in den Bereich der **niedrigschwelligen Beratung** und damit in einen Teil seines Weiterbildungsangebotes „[Psychosoziale Beratungskompetenz in der Schuldnerberatung](#)“. Prof. Sann gab dabei einige hilfreiche Tipps für den Beratungsalltag: Autonomie bei Ratsuchenden belassen, Beziehungskredit, 3-zu-1-Regel, das Wort „Aber“ vermeiden.

Zum anderen vermittelte Hagen Mittelstädt vom Projekt „Wie macht man Teilhabe?“ die wesentlichen Änderungen, die sich mit dem **Bundesteilhabegesetz** ergeben und möglicherweise einen Einfluss auf die Arbeit der Schuldnerberatung haben werden. Dabei zeigte sich, dass die Berater*innen ein erhöhtes Ver- und Überschuldungspotenzial sehen und sich bereits erste Probleme bei den Geldflüssen zwischen Leistungsträger*in, -erbringer*in und -empfänger*in ergeben haben.

Schließlich wurden wie gewohnt einige **Fälle mit rechtlichen Fragestellungen**, die in den letzten Monaten an die Fachberatungsstelle gerichtet wurden, gemeinsam bearbeitet und mögliche Vorgehensweisen diskutiert.

II. Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen



„Falsche Inkassobescheide“ (9 min)

In der Marktcheck-Sendung vom 12. März wurde über eine Betrugsmasche mit falschen Inkassoschreiben berichtet. Bei diesem Trick erhalten Verbraucher*innen einen Brief, in dem dazu aufgefordert wird eine bestimmte Summe zu zahlen, ansonsten würde eine „Vorpfändung“ veranlasst. Das Konto und der Zugriff darauf seien dann gesperrt.

Diese Androhungen wirken einschüchternd und treiben dazu, das geforderte Geld auf das angegebene Konto zu überweisen. Die Betrüger*innen verstecken sich hinter verschiedenen Firmennamen, wie proex oder FED Inkasso. Unterzeichnet sind die Schreiben immer von Rechtsanwalt Dr. Michael Kunt.

Auffällig ist außerdem und hier sollten Verbraucher*innen stutzig werden, dass die Schreiben viele Rechtschreibfehler enthalten. Die Verbraucherzentrale rät dazu, den kostenlosen [Inkasso-Check](#) zu nutzen und ggf. Strafanzeige bei der Polizei zu stellen.

Den Beitrag finden Sie [hier](#).

Coronavirus und seine Folgen – Schuldnerberatung via Telefon

Die mittel- und langfristigen Folgen durch die Corona-Krise lassen sich kaum abschätzen. Die täglichen Rekordmeldungen zu den Kursverlusten an der Börse zeigen, dass in wirtschaftlicher und letztlich finanzieller Hinsicht für viele schwere Zeiten ins Haus stehen. Insbesondere kleine Betriebe, selbstständige Friseur*innen, Physiotherapeut*innen, Projektmitarbeiter*innen, Honorarkräfte, Zeitarbeiter*innen aber auch die Menschen, die

nun in Kurzarbeit gehen, werden große Probleme bekommen und nicht wenige werden vor der Zahlungsunfähigkeit stehen. Einige Verbände und Verbraucherschützer*innen rufen bereits zur Aussetzung von Stromsperrern und Räumungsklagen für die Zeit der Coronakrise auf.

Die Wenigsten werden über ausreichend Reserven verfügen, um die laufenden Kosten längerfristig decken zu können. Und ein Ende der Krise ist noch nicht abzusehen. Klar ist jedenfalls, dass das Coronavirus einen entscheidenden Beitrag zu den Ergebnissen des diesjährigen Schuldneratlas der Creditreform leisten wird. Aller Voraussicht nach wird der Bedarf an Schuldnerberatung steigen.

Wie sich der aktuelle Bedarf nach Schuldnerberatung angesichts einer generellen Kontaktvermeidungsstrategie decken lässt, muss sich jede Beratungsstelle genau überlegen. Einige Beratungsstellen haben den direkten Klient*innenkontakt bereits eingestellt und beraten zu den üblichen Zeiten via Telefon. Damit reiht sich die Schuldnerberatung in eine ganze Reihe für den Publikumsverkehr zu schließende Einrichtungen. Die Berührungspunkte auf das allernötigste zu reduzieren, hilft die Ausbreitung zu mindern und die weitere Beratung aufrechtzuerhalten.

Den Erlass des Freistaats Thüringen (gültig vom 18.03. bis 19.04.2020) zur Beschränkung der Kontakte finden Sie [hier](#).

Finanzielle Allgemeinbildung Geflüchteter

In einer Studie des Instituts für Finanzdienstleistungen aus dem Jahr 2018 wurden die finanziellen Kompetenzen und Praktiken von Personen aus Syrien, dem Irak und Eritrea unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse resultieren aus Fragebögen, Interviews und Beobachtungen des Alltags.

Dabei wurde deutlich, dass die finanzielle Bildung gering ausgeprägt ist und formelle Finanzdienstleistungen selten genutzt werden. Als Gründe werden mangelnde Praxis, sprachliche Barrieren, religiöse Hürden, mangelndes Vertrauen in staatliche Institutionen, und mangelnde Informationsmöglichkeiten angeführt.

Verschiedene Finanzdienstleistungen wie EC- und Kreditkarte sowie Dispositions- und Ratenkredit sind zum Teil gänzlich unbekannt. Auch Versicherungen sind abseits der Krankenversicherung kaum vorhanden bzw. bekannt.

Der Umgang mit Geldautomaten oder das verstehen des Kontoauszugs sind besonders durch die sprachliche Hürde eingeschränkt. Die Kartenzahlung wird selten genutzt, stattdessen ist es gängige Praxis nach Zahlungseingang das gesamte Guthaben bar abzuheben und zu verwalten.

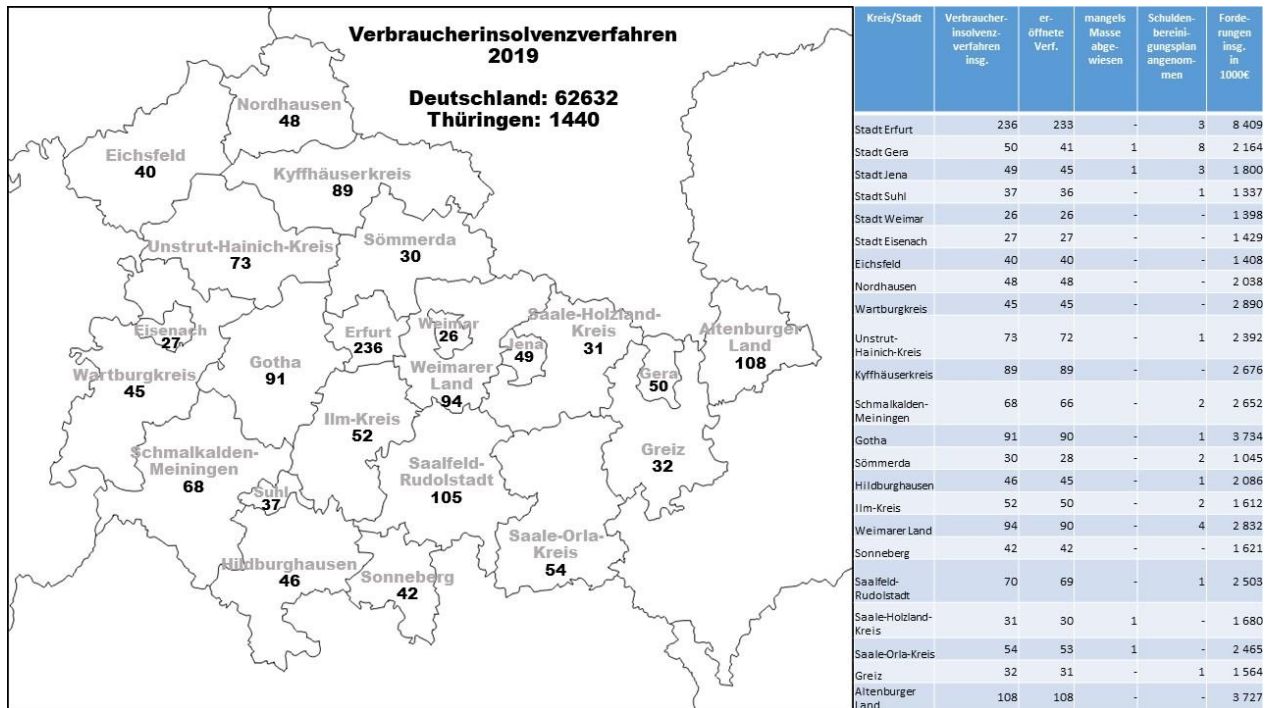
Eine auf die spezifischen Bedürfnisse von Migrant*innen zugeschnittene finanzielle Bildung, die über Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Risiken informiert, ist von großer Bedeutung. Die Stiftung Deutschland im Plus bietet hierzu auf Anfrage entsprechendes [Material](#).

Näheres zur Studie des iff finden Sie [hier](#).

Insolvenzzahlen sinken weiter

In der Pressemitteilung 056/2020 vom 9. März teilte das Landesamt für Statistik mit, dass die Anzahl der Insolvenzverfahren bei Verbraucher*innen um rund 10% im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Die Gerichte entschieden 2019 über insgesamt 1440 Insolvenzverfahren und damit 155 weniger als im Jahr 2018. Das ist der niedrigste Stand

seit 2004. Dass dies mit einer geringer werdenden Schuldenproblematik zusammenhängt, darf jedoch angesichts der stabilen Überschuldungslage im Land bezweifelt werden.



Näheres dazu finden Sie [hier](#).

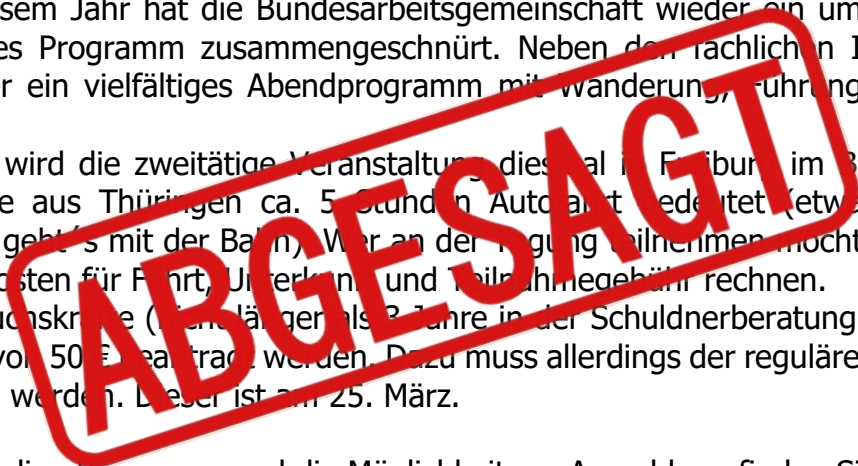
III. Veranstaltungen/Fortbildungen

BAG-SB Jahresfachtagung 06.-07.05.2020

Auch in diesem Jahr hat die Bundesarbeitsgemeinschaft wieder ein umfangreiches und interessantes Programm zusammengeschürt. Neben den fachlichen Inhalten wird es auch wieder ein vielfältiges Abendprogramm mit Wanderung, Führungen, Backen und Literatur.

Stattfinden wird die zweitägige Veranstaltung diesmal in Freiburg im Breisgau, was für Interessierte aus Thüringen ca. 5 Stunden Autofahrt bedeutet (etwas schneller und stressfreier geht's mit der Bahn). Wer an der Tagung teilnehmen möchte, muss mit 500 bis 600 € Kosten für Fahrt, Unterkunft und Teilnahmegebühr rechnen.

Für Nachwuchskräfte (weniger als 2 Jahre in der Schuldnerberatung tätig) kann eine Förderung von 50 € beantragt werden. Dazu muss allerdings der reguläre Anmeldeschluss eingehalten werden. Dieser ist am 25. März.



Das vollständige Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen 18.-19.06.2020

Die diesjährige Konferenz für Finanzdienstleistungen findet wieder im Rudolf-Steiner-Haus in Hamburg statt. Schuldnerberater*innen können für 130 € und CAWIN-Kund*innen für

80 € an der zweitägigen Veranstaltung teilnehmen. Hinzu kommen Kosten für die An- und Abreise (ca. 110 €) sowie zwei Übernachtungen (ca. 160 €).

Geboten werden 24 Beiträge, unter anderem zu Mikro-/Blitzkrediten, Gesetzesänderungen bei Inkasso, Insolvenz und P-Konto, Altersvorsorge im Nullzinszeitalter und zur Zukunft der Finanzdienstleistungen. Evtl. wird es, wie bereits im letzten Jahr, [Live-Mitschnitte](#) zu einigen Beiträgen geben, sodass die Inhalte kostenfrei einer größeren Masse zur Verfügung stehen.

Näheres zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Aktionswoche Schuldnerberatung 25.05.-29.05.2020

Unter dem Titel „Chancenlose Kinder? Gutes Aufwachsen trotz Überschuldung!“ ruft die AG SBV zur diesjährigen Aktionswoche auf. Wie auch in den Vorjahren ist es das Ziel, eine breite Öffentlichkeit mit bundesweiten Aktionen zu erreichen und diesmal für die besondere Lage der Kinder als Angehörige und Mitleidende von überschuldeten Personen zu sensibilisieren.

Ob Zeitungsartikel, Interview, runder Tisch, Tag der offenen Tür oder Infostand auf dem Markt, es gibt vielfältige Möglichkeiten zur Überschuldungssituation zu informieren und den Forderungen der AG SBV Gewicht zu verleihen:

- ein konsistentes System monetärer Leistungen für Familien und Kinder
- ein den Entwicklungsphasen angepasster Regelsatz für Kinder
- Einführung einer Kindergrundsicherung
- Berücksichtigung faktischer Unterhaltspflichten ggü. nicht leiblichen Kindern in Patchwork-Familien im Zwangsvollstreckungsrecht
- Strukturelle Verankerung von finanzieller Allgemeinbildung in KiTa, Schule und Familienbildung
- Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung für alle Ratsuchenden im SGB XII
- Voraussetzungsfreie Schuldenfreiheit mit Volljährigkeit innerhalb des Sozialrechts (ohne Berufung auf Minderjährigenhaftungsbeschränkung nach § 1629a BGB)



Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Stiftung Deutschland im Plus Webinar

Die Stiftung Deutschland im Plus bietet nun ihr Referent*innenprogramm auch als web-based-training an. Nun lässt sich das Wissen zur Umsetzung der Schuldenprävention zeitlich und räumlich unabhängig aneignen und die bisher nötige Fahrt nach Nürnberg erübrigt sich.

In wenigen Stunden werden Hintergrundinformationen, Methoden, Inhalte und die zur Verfügung gestellten Materialien für die Arbeit mit Schüler*innen der Sekundarstufe I und II genau erklärt und mittels Fragekatalog am Ende jeder Einheit abgefragt.

Alle Interessierten können sich durch eine kurze Anfrage bei der Stiftung für das Web-based-training anmelden, bekommen einen Zugang und können direkt loslegen.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

IV. Material

Humor in der Sozialen Arbeit

Das Thema ist eigentlich nicht neu und doch interessanter denn je, wenn stündlich neue Negativschlagzeilen die Runde machen und sich nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die eigene Psyche in einer Abwärtsspirale befindet. Humor hilft dabei psychische Belastungen zu reduzieren, Ärger abzureagieren und neue Handlungsspielräume in gegebenen Grenzen wahrzunehmen.


Bereits in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde Humor als geeignetes Mittel in Psychotherapie, Medizin, Krankenpflege und auch in der Sozialen Arbeit entwickelt. Ein bekannter Verfechter ist dabei Frank Farelly, der seine Ratsuchenden humorvoll herausforderte und damit eine Verhaltensänderung erreichte: „In Ordnung, ich stimme mit Ihnen überein, Sie sind ein hoffnungsloser Fall.“

Humor bietet eine Vielzahl an positiven Effekten, braucht jedoch den richtigen Rahmen, Authentizität und eine gute Vorstellung von der Wirklichkeit der Betroffenen, um nicht verletzend zu wirken. Hier nur einige Beispiele:

- positivere Atmosphäre
- Kontakt-/ Gesprächserleichterung (bei tabuisierten Themen)
- Distanz zur Problematik – neue Sichtweisen
- Kritik wird eher akzeptiert, wenn humorvoll geäußert
- beziehungsstiftend
- sorgt für offenere Fehlerkultur
- hilft sich von psychischen Belastungen distanzieren zu können
- ...

Mittlerweile gibt es dazu einige Literatur:

- Alexander Lohmeier. Humor in der Beratung. 2018.
- Herbert Effinger. Lachen erlaubt. Witz und Humor in der Sozialen Arbeit. 2014.
- Herbert Effinger. Die Wahrheit zum Lachen bringen. Humor als Medium in der Sozialen Arbeit. 2009.
- Markus Frittm. Die Soziale Arbeit und ihr Verhältnis zum Humor. Möglichkeiten humorvoller Intervention im Beratungsgespräch. 2008.

Auch im Video-Format erhält man hilfreiche Anregungen, dargestellt von Vera F. Birkenbihl: 

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft – Expert*innenpool

Seit Kurzem bietet die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) die Vermittlung zu Expert*innen auf den folgenden Gebieten an:

- Berufliche Bildung in der Hauswirtschaft
- Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Finanzielle Bildung und Beratung für Privathaushalte
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen im privaten Haushalt
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen in sozialen Einrichtungen
- Haushaltsökonomie
- Haushaltssoziologie
- Konsum
- Technik im privaten Haushalt
- Technik im hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieb
- Wohnen und Versorgen
- Hauswirtschaft international

Der Expert*innenpool steht Personen aus dem journalistischen Bereich, dem Verbraucherschutz und anderen Interessierten zur Verfügung. Auf der Website der dgh sind die Expert*innen, ihre Institution, Fachgebiete und Mailadresse hinterlegt.

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

V. Stellenmarkt

Für einen wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit braucht es kompetente Fachkräfte! Auf der Website der BAG Schuldnerberatung e. V. finden sich bundesweit ausgeschriebene Stellen.

<http://www.bag-sb.de/berater/stellenmarkt/>

Liebe Grüße aus Erfurt!
Bleiben Sie gesund!



März 2020
Fachberatungsstelle – Fachbereich Schuldenprävention